

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WiGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
9. FEBRUAR 1953

DEUTSCHES PATENTAMT
PATENTCHRIFT

Nr. 866 423

KLASSE 47f GRUPPE 10

I 4687 XII / 47f

Dr. Eduard Inden, Dortmund
ist als Erfinder genannt worden

Dr. Eduard Inden, Dortmund

Rohrverbindung bzw. Rohrkupplung

Zusatz zum Patent 860 583

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 4. Oktober 1951 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 11. November 1950

Patentanmeldung bekanntgemacht am 15. Mai 1952

Patenterteilung bekanntgemacht am 24. Dezember 1952

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Im Patent 860 583 ist eine Rohrverbindung beschrieben, welche durch einen in zwei Hälften geteilten in die Rohre einzuführenden Einsatzkörper gekennzeichnet ist. Die Hälften des Einsatzkörpers sind an den in die Rohrenden einzuführenden Seiten konisch gehalten und die Rohrenden dementsprechend konisch aufgeweitet.

Diese Verbindung läßt sich vorteilhaft bei Rohren aller Dimensionen anwenden, jedoch erscheint es unzuweckmäßig, besonders starkwandige Rohre in üblicher Weise aufzuweiten, da für eine einwandfreie Verformung der Rohrenden dieselben einer zusätzlichen Wärmebehandlung unterzogen werden müssen.

Um nun auch diese dickwandigen Rohre auf die vorteilhafteste Weise zur Aufnahme des Einsatzkörpers bzw. seiner Hälften geeignet zu machen, wird in Weiterentwicklung des Erfindungsgedankens vorgeschlagen, die Rohrrinnenfläche einer mechanischen Bearbeitung, z. B. durch Drehen, Fräsen od. dgl., zu unterziehen, um den erforderlichen konischen Sitz für die Hälften der Einsatzkörper zu schaffen.

Der im Patent 860 583 für den Einsatzkörper bzw. dessen Hälften angegebene Neigungswinkel von 9° besitzt dabei insofern weitere Vorteile, als er sich ohne jede Schwierigkeit an den Rohrwandungen anbringen läßt und in jedem Fall eine ausreichende Dichtfläche schafft.

Die Zeichnung zeigt in einem Schnitt ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgedankens.

Die beiden miteinander zu verbindenden dickwandigen Rohre 1, 2 sind an ihren gegenüberliegen-

den Enden zur Aufnahme der sie verbindenden Einsatzkörper 3, 4 auf ihrer Rohrrinnenfläche entsprechend der Neigung der Körper 3, 4 ausgenommen. Auf den Rohren 1, 2 sind Ringe 5, 6 angebracht, welche als Anschläge für die die Verbindung haltenden Flansche 7, 8 dienen.

Ebenso wie die Verbindung zweier dickwandiger Rohre miteinander beschrieben ist, läßt sich auch ein einzelnes dickwandiges Rohr mit seinem Einsatzkörper an andere Teile eines Rohrleitungssystems anschließen, wie dies im Patent 860 583 in mehreren Ausführungsbeispielen gezeigt ist. Dergleichen kann auch an Stelle der Flansche eine Schraubverbindung treten.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Rohrverbindung bzw. Rohrkupplung, bei welcher die Rohrenden durch Einschieben von konischen Einsatzkörpern miteinander verbunden sind und die Rohrenden eine dementsprechende konische Aufweitung aufweisen, nach Patent 860 583, dadurch gekennzeichnet, daß an Stelle der Aufweitung dickwandige Rohre entsprechend der Neigung der Einsatzkörper eine Ausnehmung aufweisen.

2. Rohrverbindung bzw. Rohrkupplung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zum Anziehen der Verbindung auf den Rohrenden nach der Art eines Bundes entsprechende Ringe vorgesehen sind.


Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

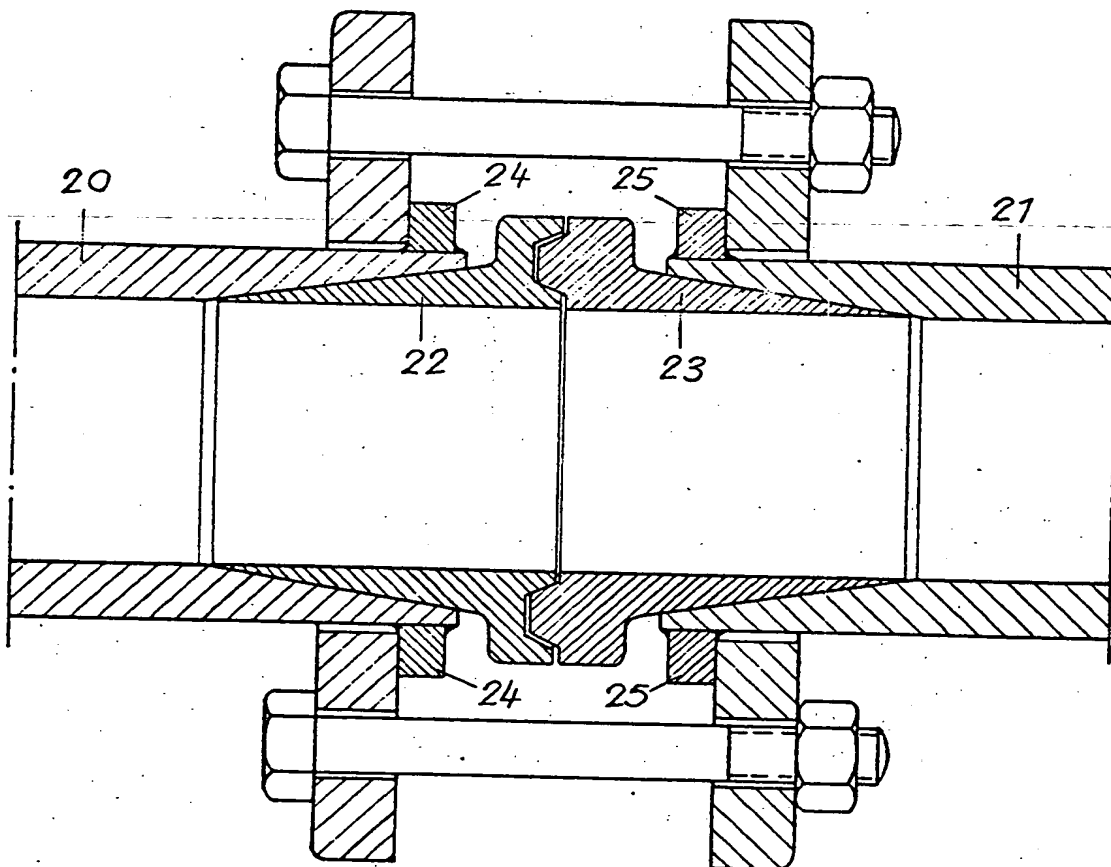
THIS PAGE BLANK (USPTO)

F 16 L 23 / 16 ²⁰

~~F 16 L 23 / 20~~

Zu der  tschrift 866 423
Kl. 47f Gr. 10

F 16 L 23 / 20 



THIS PAGE BLANK (USPTO)